

Comité national contre le tabagisme Französisches Komitee gegen den Tabak (CNCT)

119 r. Pyrénées, F-75020 Paris – www.cnct.fr

NGO – Tabakkontrolle

Projekt „rauchfreie Arbeits- und öffentliche Stellen“ im Auftrag des Gesundheitsministeriums

Nicolas Villain, Kodirektor CNCT, Koordinator des Projektes
T. 0033/ 1 55788510 – nicolas.villain@cnct.fr

**6. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle
Heidelberg, den 3. Dezember 2008**



Rauchfreie Arbeits- und öffentliche Stellen

Erfahrungen aus Frankreich

- **„Woher kommen wir?“**
- **„Wo stehen wir?“**
- **Wie kamen wir zum Ziel?**
bzw. welche sind die Punkte, die uns unserer Erfahrung nach besonders wichtig erscheinen?

Rauchfreie Arbeits- und öffentliche Stellen

Erfahrungen aus Frankreich

„Woher kommen wir?“

Gesetz „Veil“ von 1976:

Erster (schüchterne) Anreiz des Gesetzgebers an die Regierung, das Rauchen in Arbeits- und öffentlichen Stellen zu reglementieren

Gesetz „Evin“ von 1991: *„Es ist verboten, in den Orten und Stellen zu rauchen, die für eine kollektive Nutzung bestimmt sind (...) sowie in den öffentlichen Verkehrsmitteln, ausgenommen von den Stellen, die für die Raucher ausdrücklich bestimmt sind (...)“...*

Die Verordnung von 1992:

Beispiel: *„Die den Rauchern zur Verfügung gestellten Stellen sind entweder spezifische Lokale oder abgegrenzte Plätze“...*

→ Unklarheit + schwere Kontrollierbarkeit + keine Kontrollen

→ SCHEITERN

Rauchfreie Arbeits- und öffentliche Stellen

Erfahrungen aus Frankreich

„Wo stehen wir?“

Die Verordnung des 15. Novembers 2006 :

Keine einfachen „*Raucherplätze*“ mehr.

Raucherräume *mussten* zwar beibehalten werden, dennoch wirken die Bedingungen als *entmutigend*.

Im Horeca Bereich haben (bisher) ca. 1% der Unternehmen Raucherräume eingerichtet.

Rauchfreie Arbeits- und öffentliche Stellen

Erfahrungen aus Frankreich

„Wo stehen wir?“

Raucherräume laut Verordnung des 15. Novembers 2006:

„(...) Die (...) Raucherräume sind geschlossene Räume, die *[nur]* für den Tabakkonsum *[Zigarette, Pfeife, Zigare]* bestimmt sind und in denen keine Dienstleistung *[Essen, Getränke, Spiele,...]* stattfinden darf. Keine Aufgaben der Wartung, Instandhaltung und Reinigung dürfen ausgeführt werden, bevor die Luft in Abwesenheit von Insassen während mindestens einer Stunde erneuert worden ist.

„Die Raucherräume halten folgende Normen ein:

„1. Sie sollen mit einem mechanischen Abführungsventilationssystem ausgestattet sein, das die Erneuerung der Luft um das 10-fachige Volumen pro Stunde ermöglicht. Die Einrichtung soll vom Ventilations- oder Klimatisierungssystem des Gebäudes unabhängig sein.

Das Lokal soll stets unter Unterdruck von mindestens 5 Pascal im Vergleich zu den anderen Räumen stehen.

„2. Der Raucherraum verfügt über sich automatisch verschliessende Türen, wobei gewährleistet werden soll, dass diese nicht unabsichtlich aufgemacht werden können.

„3. Ein Raucherraum darf kein Durchgangsbereich sein.

„4. Die Fläche eines Raucherräumens darf höchstens 20% der Gesamtfläche des Gebäudes und 35 qm betragen (...)“, etc.

N.B.: Krankenhäuser, Schulen und Anstalten, die für die Aufnahme von Jugendlichen bestimmt sind, dürfen keine Raucherräume einrichten. Innerhalb von Schulen darf ebenfalls nicht „an der frischen Luft“ geraucht werden.

Rauchfreie Arbeits- und öffentliche Stellen

Erfahrungen aus Frankreich

„Wo stehen wir?“

Alle Arbeits- und öffentliche Stellen (Firmen, Behörden, Schulen, öffentliche Transportmittel,...) abgesehen v. Horeca Bereich seit 1. Februar 2007 rauchfrei.

Alle Arbeits- und öffentliche Stellen inkl. Horeca Bereich seit 1. Januar 2008 rauchfrei.

Laut einer Umfrage des Gesundheitsministeriums von April 2008 gaben 97% der Raucher an, seit 1. Januar 2008 im Inneren von Restaurants und Gaststätten nie geraucht zu haben (Cafés, Bars und Kneipen: 95%).

88% bzw. 85% gaben an, sie hätten seit dem 1. Januar 2008 in diesen Lokalen nie jemanden rauchen sehen.

91% der Arbeitnehmer des Horeca Bereiches gaben im Januar 2008 an, ihr Arbeitsplatz sei „vollständig rauchfrei“ (26% im Januar 2007).

[OFT, Januar 2008]

Rauchfreie Arbeits- und öffentliche Stellen

Erfahrungen aus Frankreich

„Wo stehen wir?“

Beliebtheit der Massnahme bei der Bevölkerung:

Horeca Bereich:

- „Gute“ bis „sehr gute Massnahme“: 82% - „Schlechte Massnahme“: 5%

[DNF, Mai 2008]

Gesundheit:

- Drastisches Absinken der Luftverschmutzung *[OFT, Jan. 2008]*;

- Absinken der respiratorischen und okularen Symptome bei den Mitarbeitern des Horeca Bereiches (-13% bis -67% je nach Symptom) zw. Jan. 2007 und Jan. 2008) *[OFT, INPES]*;

- Absinken um 15% der Anzahl der Herzinfakte im Januar und Februar 2008 im Vergl. zur gleichen Zeitspanne 2007 – Trend jedoch mittels zeitl. und geogr. vollständigen Daten zu bestätigen (mit Beobachtungen in Turin und Rom (-11%), Irland (-14,5%) und Schotland (-17%) dennoch konsistent).

Rauchfreie Arbeits- und öffentliche Stellen

Erfahrungen aus Frankreich

„Wo stehen wir?“

Mikroökonomische Analyse (Horeca) (1. Halbjahr 2008/ 1. Halbjahr 2007):

- Absinken des Umsatzes um **7,5%** (**konjunkturelle + strukturelle Faktoren + Faktor „neues Inkrafttreten des Rauchverbots“**):

Davon **1,5%** (0 bis 3% je nach Kategorie) **auf das Inkrafttreten der neuen Massnahme zurückzuführen** (Spitzen von 3% bis 4% im Januar und Februar).

Konjunkturelle Faktoren: -5%.

Strukturelle Faktoren: -1% (+0,85% bis -1,8% je nach Kategorie).

Cafés und Gaststätte, die ein diversifiziertes, differenziertes und qualitatives Angebot aufweisen (z.B. breite, qualitative und originelle Getränkekarte, Angebot von Speisen, dieses möglichst zeitgenössig und gesund und selbstverständlich zu angemessenen Preisen), nutzen die Reform auch von der ökonomischen Perspektive unmittelbar positiv aus.

[Institut pour le développement des cafés et cafés-brasseries (IDCCB), 2008]

Makroökonomische Analyse: in Erarbeitung

Rauchfreie Arbeits- und öffentliche Stellen

Erfahrungen aus Frankreich

**Wie kamen wir zum Ziel?
bzw. welche Punkte erscheinen uns, unserer Erfahrung nach, besonders wichtig?**

Positives Umfeld:

- Rahmenkonvention der WHO
- Irland
- „Plan cancer“ v. Präsident Chirac
- Positive Entwicklung der Rechtsprechung

Seit dem 29.06.2005 ist der Schutz der Arbeitnehmer (aller Arbeitnehmer) im Hinblick auf Passivrauchen eine *Soll-* statt bisher einer *Kann-*Verpflichtung für den Arbeitgeber (Franz. Kassationsgerichtshof).

Rauchfreie Arbeits- und öffentliche Stellen

Erfahrungen aus Frankreich

**Wie kamen wir zum Ziel?
bzw. welche Punkte erscheinen uns, unserer Erfahrung nach, besonders wichtig?**

Schutz aller Arbeitnehmer im Zentrum

(+ Schutz der Arbeitgeber(!), + der
Bevölkerung)

Rauchfreie Arbeits- und öffentliche Stellen

Erfahrungen aus Frankreich

Wie kamen wir zum Ziel?

bzw. welche Punkte erscheinen uns, unserer Erfahrung nach, besonders wichtig?

Miteinander arbeiten:

Gesundheit (NGOs, Regierung), Politik (Abgeordnete, Regierung), Verwaltung, **Gewerkschaften, Wirtschaft** (**++ Verbände der Arbeitgeber des Horeca Bereiches**):

formelle Anhörungen ↔ individuelle Gespräche → Arbeitsgruppen

→ „Win-Win“ Situation(en)

→ gemeinsame Vorbereitung der Massnahme (gemeinsame Pressekonferenzen, „Sortez du brouillard“,...)

**SORTEZ
DU
BROUILLARD!**

Le **Comité National Contre le Tabagisme** et
les professionnels de l'accueil et de la restauration
vous souhaitent **un air de fête**



F. & ORP - 2007

IDCCB
INSTITUT POUR LE DÉVELOPPEMENT
DES CAFÉS ET CAFÉS-BRASSERIES

SNARR

SNDLL
Syndicat National
des Diacristiques
et Liqueurs de Laiterie

Synhorca



SNRTC



Rauchfreie Arbeits- und öffentliche Stellen

Erfahrungen aus Frankreich

Wie kamen wir zum Ziel?

bzw. welche Punkte erscheinen uns, unserer Erfahrung nach, besonders wichtig?

Vorbereitung++:

- Bevölkerung/Journalisten: Meinungsumfragen, Pressekampagnen, Werbekampagnen (Zeugnisse von Kellnern, Opfern des Passivrauchens,...).
- Unternehmer: alle Unternehmer (sowie ihre Mitarbeiter) des Horeca Bereiches haben im Dezember 2007 ihr eigenes Buch „Raus aus dem Nebel“ + 3 bis 5 vorschriftsmässige Bezeichnungsschilder (Aufkleber) des Rauchverbots individuell per Post bekommen.
1 halbe Million Bücher & 1 Million Aufkleber
- Kontrollkräfte: ungleiche Fortschritte. Ausbildung und Einsatz der Kontrollkräfte noch mangelhaft.